

RHEIN-NECKAR-ZEITUNG



Max Mutzke verausgabte sich bei großer Hitze am Samstagabend und unterhielt die große Zahl an Besuchern im Bonfelder Schlosspark mit alten und neuen Hits. Foto: Tobias Bumm

Dienstag, 30. Juni 2026

Hitze kann Festivalfans nicht stoppen

Internationale Künstler begeistern beim zweiten Blacksheep-Sommerfest im Bonfelder Schlosspark 1700 Besucher

Bad Rappenau-Bonfeld. Der Bonfelder Schlosspark hat sich am Samstag einmal mehr in einen Treffpunkt für Musikfreunde verwandelt. Trotz hochsommerlicher Temperaturen strömten 1700 Leute zum zweiten Blacksheep-Sommerfest. Schattenplätze waren gefragt, Sonnenhüte und Wasserflaschen gehörten zur Grundausstattung. Die große Hitze verlangte dem Publikum einiges ab. Der Stimmung tat das jedoch keinen Abbruch.

Zwischen Konzerten, Walking Acts und gastronomischen Angeboten herrschte den ganzen Tag über eine entspannte Festival-Atmosphäre. Auf der Biergartenbühne sorgten Dirk + Kelly featuring Doro für den musikalischen Auftakt, während Clowns, Stelzenläuferinnen, die „Kaff-Feen“, Metalheads und Close-up-Magier Marco Miele über das Gelände zogen und immer wieder kleine Menschentrauben entstehen ließen. Saschas Fotobox war ebenso gut besucht wie die „Knax“-Hüpfburg der Kreissparkasse Heilbronn. Der Bonfelder Teddybär-Verein präsentierte seine Trösterbären, mit deren Verkauf seit vielen Jahren kranke und verletzte Kinder unterstützt werden. Zahlreiche

Gastronomiestände und der Whisky-Club stillten den ganzen Tag über den Hunger und Durst der Besucher.

Musikalisch eröffnete die Formation Busy Dreams den Konzerttag auf der Schlosspark-Bühne. Die junge Band aus Potsdam hatte sich im Frühjahr den Sieg beim Blacksheep-Bandcontest by Sautter gesichert und bewies nun eindrucksvoll, weshalb sie die Jury überzeugt hatte. Mit groovigen Eigenkompositionen, großer Spielfreude und sympathischer Ausstrahlung gelang es dem Quartett schnell, die ersten Zuschauer vor die Bühne zu locken.

Im Anschluss begeisterte Vanja Sky mit kraftvollem Bluesrock. Die kroatische Sängerin überzeugte mit markanten Gitarrensolis, ausdrucksstarker Stimme und großer Bühnenpräsenz. Viele Besucher sangen mit oder tanzten vor der Bühne, während sich langsam eine ausgelassene Festival-Stimmung entwickelte. Für einen weiteren Höhepunkt sorgten Steve'n'Seagulls aus Finnland. Die fünf Musiker präsentierten ihre unverwechselbare Mischung aus Bluegrass, Folk und Rock und interpretierten bekannte Klassiker mit Banjo, Akkordeon, Kontrabass und einer Menge Humor neu. Die originelle Bühnenshow riss das Publikum mit. Immer wieder wurde geklatscht, gelacht und getanzt.

Bis weit in den Abend hinein harrten viele Besucher aus, um den „Headliner“ Max Mutzke zu erleben. Bevor dies jedoch geschah, verkündete Ulrich Schneider, Vorsitzender von Blacksheep, dass es auch im kommenden Jahr ein Festival geben werde, sogar zwei Tage lang, Anfang Juli. „Dann kommt auch LaBrassBanda“, versprach er, und seine Ankündigung wurde stark beklatscht.

Als Mutzke schließlich die Bühne betrat, hatte die Sommerhitze etwas nachgelassen. Der Sänger zeigte eindrucksvoll, weshalb er seit Jahren zu den vielseitigsten deutschen Künstlern zählt. Mit seiner warmen und außergewöhnlich wandlungsfähigen Stimme bewegte er sich mühelos zwischen Soul, Pop, Jazz und gefühlvollen Balladen. Dabei suchte er immer wieder den direkten Kontakt zum Publikum, erzählte kleine Geschichten zwischen den Liedern und schuf trotz der großen Kulisse eine persönliche Atmosphäre. So verschwieg er nicht, dass die Geschichte hinter dem Song „Whiskey Baby“ eine traurige ist: „Meine Mutter war Alkoholikerin und ist daran gestorben“, sagte er und legte danach viel Leidenschaft in das Lied.

Auch seine zweite Single „Schwarz auf Weiß“, das Liebeslied für seine damalige Freundin, spätere Ehefrau und heutige gute Freundin, erklang. „Beste Idee“, „Überall Herzen“ sowie „Wunschlos süchtig“ trug Mutzke ebenfalls perfekt vor und wurde dabei von seiner Band bestens unterstützt. Zudem freute er sich über das Wetter. „Ich weiß, es ist heiß, aber da gibt es noch so viele andere Arten Wetter, die wir haben könnten. Da ist mir das noch die liebere.“ Körperlich verausgabte sich Mutzke für die Unterhaltung der Gäste und hielt, was sein Name verspricht.

Der VIP-Bereich fand erneut großen Zuspruch. Spitzenkoch Matthias Mack und sein Team vom „Landhaus Hohenlohe“ verwöhnten die Gäste mit frisch zubereiteten Speisen. Das Gourmet-Catering machte den exklusiven Bereich zu einem weiteren Anziehungspunkt des Festivals. Auch unter den Gästen überwog die Begeisterung. „Natürlich war die Hitze eine Herausforderung. Wir haben uns immer wieder im Schatten aufgehalten und viel getrunken. Trotzdem wollten wir keinen einzigen Auftritt verpassen. Die Atmosphäre hier ist einfach besonders“, sagte Besucher Markus Bauer

aus Heilbronn. Das zweite Blacksheep Sommerfest bestätigte damit eindrucksvoll seinen Ruf als besonderes Open-Air-Erlebnis in der Region.